

KIT-Frühlingstage der Nachhaltigkeit

Projektstage zur Nachhaltigkeit in Wissenschaft, Studium und Alltag

Mi 8. bis Fr 10. März 2017

Die **Frühlingstage der Nachhaltigkeit** erklären im Laufe von vier Workshops „Nachhaltige Entwicklung“ an alltäglichen Beispielen und Themen, ohne dabei die wissenschaftlichen Bezüge zu verlieren.

Alle Studierenden sind herzlich eingeladen.

Es können **2 Leistungspunkte** erworben werden, die als SQ und als Zusatzleistung, z.B. für das Begleitstudium Nachhaltige Entwicklung, anrechenbar sind.

Die Lehrveranstaltung wird vom ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale in Kooperation mit der Karlsruher Schule der Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Konzeption wurde von einer Gruppe von Studierenden im Rahmen eines Projektseminars des Begleitstudiums Nachhaltige Entwicklung erarbeitet.

Weitere Informationen zu Ablauf und Anmeldung unter: www.zak.kit.edu/fruehlingstage

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum **1.3.2017**.

Mi 8.	Do 9.	Fr 10.
10:00–12:30 Begrüßung Vortrag „Nachhaltige Entwicklung“	9:00–12:30 Workshops	9:00–12:30 Workshops
Mittagspause		
13:30–17:00 Workshops	13:30–17:00 Workshops	13:30–15:30 Vortrag Kritik am NH-Begriff Abschlussrunde 16:00–17:30 Markt der Möglichkeiten

Ort: Lernzentrum am Fasanenschlösschen (KIT Campus Süd, Geb. 30.28)

Workshop 1:

Wasser – nicht mein Bier? Welche Erkenntnisse liefern uns Wasserfußabdruck, „virtuelles Wasser“ & Co?

In fast allen Dingen, die wir jeden Tag benutzen, steckt Wasser. In diesem Workshop wollen wir herausarbeiten, welche weitreichenden Folgen unser alltäglicher Konsum haben kann. Verliert ein Bauer in Vietnam seine Existenzgrundlage, weil ich in Deutschland billige Jeans beim Discounter kaufe? Wasserfußabdruck, virtuelles Wasser und andere wissenschaftliche Ansätze helfen dabei, solche komplizierten globalen Wechselwirkungen unseres Alltags aufzudecken und zu untersuchen.

Workshop 2:

Personale Nachhaltigkeit: Die globale Entwicklung und ich

Alle, die studieren, stellen sich irgendwann die Frage nach dem Sinn und Zweck des Studiums. Im durchstrukturierten Studienalltag sind Leistungs- und Prüfungsdruck hoch und Zeit für sich selbst bleibt oft auf der Strecke. Ist das, was ich mache, überhaupt gut für mich? Ist es nachhaltig? Bin ich allein dafür verantwortlich, dass ich nicht nachhaltig mit mir umgehe oder ist es die Gesellschaft, die mich dazu bringt? Im Workshop geht es darum, was wir selbst tun können, um unser Leben nachhaltiger zu gestalten.

Markt der Möglichkeiten Freitag, 10.3. ab 16:00 Uhr

Der Markt der Möglichkeiten ist für Studierende und Besucher/innen geöffnet und bietet neben einer Kleidertauschparty die Möglichkeit, mit Hochschulgruppen und lokalen Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen.

Ort: Foyer des Centre for Functional Nanostructures (KIT Campus Süd, Geb. 30.25, direkt gegenüber vom Lernzentrum am Fasanenschlösschen)

Workshop 3:

Life Cycle Assessment: Coffee To Go

Fast jeden Tag hört man: „Tu doch etwas für die Umwelt!“ – vegan werden, weniger Plastik kaufen oder was auch immer. Zwar klingen diese Forderungen logisch, aber man sollte auch mal darüber nachdenken, ob sie wirklich nachhaltiger sind. In diesem Workshop wird das Life Cycle Assessment von Kaffeebechern aus Papier, Edelstahl, Keramik, Titan und weiteren Materialien analysiert mit der Fragestellung: „Welcher Becher ist denn nun nachhaltiger?“ Ihr erfahrt, wie komplex Nachhaltigkeit sein kann, und dass es manchmal keine eindeutige Antwort gibt.

Workshop 4:

Politik der Nachhaltigkeit: Wie gelingt wissenschaftliche Politikberatung?

Nachhaltige Entwicklung braucht auch politische Rahmenseetzungen um gelingen zu können. Dabei sind die Fragen, die es zu entscheiden gilt, alles andere als einfach – wissenschaftliche Politikberatung soll hier Abhilfe schaffen. In diesem Planspiel lernt ihr beispielhaft die Arbeitsweise des „Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag“ kennen, um die Möglichkeiten und Grenzen solcher Beratung auszuloten.

Anrechnerin:

Miriam Friedrichs M.A.
Telefon: 0721 608-46919

E-Mail: miriam.friedrichs@kit.edu

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin

